

Arzt erfüllt den letzten Herzenswunsch

Seit zehn Jahren ermöglicht der Verein „Herzenswunsch“ unheilbar erkrankten Kindern und Erwachsenen ein großes Anliegen. Aber er betreut auch die Hinterbliebenen bei der Verarbeitung ihrer Trauer.

VON EMILY SENF

BEBURG-HAU-SCHNEPPENBAUM

Wenn Reinhold Kohls über seine ehrenamtliche Tätigkeit im Verein „Herzenswunsch“ spricht, leuchten seine Augen, er gestikuliert wild, und erzählt davon, wie er und seine Mitarbeiter Menschen mit ihrem Engagement glücklich machen konnten. Das ist wichtig. Denn überschattet wird das Ganze von einem traurigen Aspekt, dem Sterben. Für den praktischen Arzt aber steht das zunächst im Hintergrund, denn: „Gestorben wird ganz zum Schluss“, sagt er und macht eine wegwerfende Handbewegung. Bis es so weit ist, betreut der Verein sterbenskranke Kinder und Erwachsene und erfüllt ihnen nach Möglichkeit ihren letzten großen Wunsch. Außerdem nimmt er sich auch eines anderen, bisher nicht ganz so populären Themas an: Die Trauerbegleitung von Kindern und Jugendlichen, deren Geschwister gestorben sind.

Bisher hat der Verein, der ähnlich wie das bundesweite Vorbild „Herzenswünsche“ agiert, Menschen, die nicht mehr lange zu leben haben, noch ein letztes Mal ans Meer gebracht oder ihnen einen Besuch im Zirkus ermöglicht. Ein 18-jähriger Junge, der mit einem Herzhilfen und dessen Lebenserwartung auf maximal zwei Jahre geschätzt wurde, sollte demnächst noch einmal mit einem Testpiloten in einem Ferrari fahren dürfen. „So et was machen wir viel“, sagt Kohls, „schnelle Autos, Boote, Motorräder. Viele Menschen wollen noch einmal das Gefühl des Fliegens erleben.“ Ein bereits verstorbener Neunjähriger wollte gerne Koch werden. „Also haben wir ihn zu einem regionalen Fernsehsender in eine Kochshow gebracht.“

Aber auch die Hinterbliebenen dürfen nicht vergessen werden, findet Reinhold Kohls, damit sie nicht auf der Strecke bleiben. Ihnen erfüllt der Verein ebenfalls Wünsche. Finanziert wird das über Spenden. „Inzwischen kennen uns so viele und sind sich gerne bereit zu helfen“, sagt Reinhold Kohls. Der Arzt ist ne-



Eine Art therapeutisches Reiten für Erkrankte und Trauernde soll es – wie an diesem Nachmittag getestet – bald regelmäßig geben.

MP-FOTO: GOTTFRED EVANS

ben der Schulmedizin naturheilkundlich orientiert. Bei der Behandlung seiner Patienten wendet er Chiropraktik, Akupunktur und Homöopathie an. Seine Vorgehensweise bei der Therapie ist ganzheitlich. „Bei mir zählen Körper, Seele und Geist“, sagt Reinhold Kohls. Er ist Initiator des vor zehn Jahren als Hospizförderverein gegründeten Zusammenschlusses. Den Namen „Herzenswunsch“ bekam er 2010. Damals investierte der Mediziner, der seit 25 Jahren eine Praxis am Klosterplatz betreibt, aus privaten Rücklagen mehr als 20 000 Euro in die Aufnahme und Produktion einer CD. Mit ihr begann er, den Verein an die Öffentlichkeit zu bringen. „Inzwischen traten er und die Mitglieder mehrfach bei Veranstaltungen auf und sangen die Lieder live.“

Kreative Trauerarbeit ist das Credo der Vereinsmitglieder, „und dazu gehört eben auch die CD“, so Reinhold Kohls. Denn darauf befinden sich Lieder, die teilweise selbst von

ihren Machern geschrieben wurden, um ein schlimmes Ereignis zu verarbeiten. „Du bist überall“ von der deutschen Sängerin Nena entstand nach dem Tod ihres Sohnes. Musiker Rafael Corti spielte bei der CD-Aufnahme die Flamen-



Reinhold Kohls arbeitet als Arzt in Beburg-Hau. ARND-VIDEO/PIKAT

co-Gitarre, während seine Tante in einem Hospiz in Krefeld untergebracht war. Gesungen haben die Lieder Ehrenamtliche, aber auch bekannte Personen wie Ricardo Marinello aus der Fernsehshow „Das Supertalent“ sowie Chöre aus der Umgebung – alle ohne Lohn.

Die nächste Veranstaltung des Vereins ist für heute und morgen, 24./25. Mai, geplant. Jeweils ab 11 Uhr gibt es einen Trödelmarkt mit Fest. „Wir sammeln Spenden für Alfonso, der noch ein letztes Mal seine todkranke Mutter in den USA besuchen möchte“, sagt Reinhold Kohls. Stattdessen wird das auf dem Sommerlandhof, Sommerlandstraße 68, wo auch die vor kurzem gestreteten Pferde aus Kalkar ein neues Zuhause gefunden haben. Auf dem Hof will der Verein in naher Zukunft eine Art therapeutisches Reiten für Kinder und Jugendliche anbieten – erkrankte und trauernde. „Bei den Tieren ist es leichter für sie, sich zu öffnen“, sagt der Arzt.

HERZENSWÜNSCHE

Bundesweiter Verein für schwer erkrankte Kinder

Gründet 1992

Sitz Münster

Vorbild Make-A-Wish Foundation (USA)

Mitglieder 180 Mitglieder, 65 ehrenamtliche Helfer und zweieinhalb feste Stellen im Büro

Kooperation bundesweit mit mehr als 100 Kliniken

Spendenkonto seit 1996 jährlich verliert vom Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen in Berlin

Kontakt im Internet unter www.herzenswunsche.de oder telefonisch unter 0251 2020224